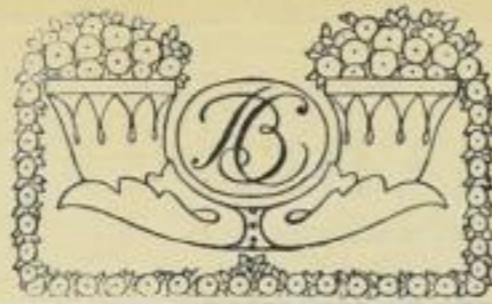


BRUNO CASSIRER



VERLAG BERLIN

Ⓜ

BONAVENTURA NACHTWACHEN

In Halbleder gebunden Mark 8.— ord., Mark 6.— no., Mark 5.60 bar

Wir stellen jetzt noch eine broschierte Auflage her, die wir auch à condition liefern
broschiert Mark 6.— ord.; Mark 4.50 no.; Mark 4.20 bar

Mit Initialen und Einband-Entwurf von KARL WALSER

Aus den Besprechungen:

Professor Ludwig Geiger i. d. Frankfurter Zeitung:

Die Veröffentlichung ist ein blosser Neudruck. Als wissenschaftliche Publikation kommt sie daher nicht in Betracht, aber sie ist so wunderbar gedruckt und ausgestattet — jedes Kapitel oder Nachtwache (es sind nicht weniger als sechzehn) ist mit einem meist allerliebsten, neben der Initiale stehenden Titelbilde Karl Walsers geziert —, dass sie aus diesem Grunde wenn auch nicht der Aufmerksamkeit der Gelehrten, so doch der Teilnahme der Bücherliebhaber empfohlen sein kann.

Die Münchner Allgemeine Zeitung schrieb:

Mit diesem Neudruck hat sich die rühmlichst bekannte Berliner Verlagsoffizin von Bruno Cassirer ein Verdienst erworben. Das merkwürdige Buch des ungenannten Romantikers erlebt hier seine Auferstehung in einer Form, die jeden Bibliophilen aufs höchste entzücken muss. Dem schönen, klaren Fraktursatzbild (auf handgeschöpftem Bütten mit dem Wasserzeichen Bonaventura) sind fünfzehn figurale Initialen in Originallithographie von der Hand Karl Walsers beigelegt, die, in Rotdruck ausgeführt, dem Geist des Werks mit meisterhafter Feinfühligkeit angepasst sind. Bei solchen Vorzügen ist der Preis von 8 Mark für das in Halbleder gebundene Exemplar nicht anders als wohlfeil zu bezeichnen.

Die Badische Landeszeitung, Karlsruhe:

Die lebhafteste Neudruckbewegung des letzten Jahrzehnts ist an diesem merkwürdigen Buch bisher achtlos vorbeigegangen. Die „Nachtwachen“ erschienen 1804, ihr Autor verbarg sich unter dem Decknamen „Bonaventura“. Haym, der tiefgründigste Kenner der romantischen Epoche, schreibt darüber: „Die höchst barocke Dichtung, welche eine Reihe düsterer und phantastischer, von einem skeptischen Humor durchzogener Situations- und Erzählungsbilder durch die Fiktion verbindet, dass ein zum Nachtwächter gewordener Poet seine nächtlichen Erlebnisse erzählt, gehört ohne Zweifel zu den geistreichsten Produkten der Romantik“. Das Buch ist mit der grössten Sorgfalt ausgestattet. Das Textpapier ist ein für diese Publikation angefertigtes van Geldern-Bütten. Karl Walser lithographierte 15 grosse figürliche Initialen und entwarf den Einband. Das merkwürdige Werk wird in der kostbaren Ausstattung viele Freunde finden.

50 Exemplare wurden als Luxus-Ausgabe in Leder gebunden, die Initialen wurden vom Künstler mit der Hand (als Original-Lithographien) gedruckt. Preis eines solchen Exemplars Mark 25.—.